

Geschichte

1946

Der Schulstandort Tanzenberg nimmt in der Kärntner Bildungslandschaft seit Jahrzehnten eine bedeutende Rolle ein. Mit dislozierten Klassen des BG und BRG Klagenfurt/Völkermarkterstraße (heutiges Europagymnasium) unter der Leitung von Direktor Dr. Franz Eggermann beginnt am 10. Jänner 1946 der Unterricht mit vier Klassen (64 Schüler und 6 Professoren) in der damaligen Benediktiner-Olivetaner-Abtei Tanzenberg. Die Räumlichkeiten des Klosters werden von Bischof Dr. Josef Köstner als Unterbringung des Bischöflichen Seminars „Marianum“, dessen Leitung Msgr. GR Johannes Lex übertragen wird, angemietet. Das Internat und die Schule Tanzenberg eröffnen vielen Schülern aus dem ländlichen Bereich Kärntens, insbesondere auch aus den slowenischsprachigen Gebieten Kärntens, die Möglichkeit einer höheren schulischen Bildung.

1949/50

Alle 8 Schulstufen (217 Schüler) werden als humanistisches Gymnasium geführt. 1950 findet die erste Reifeprüfung in Tanzenberg statt.

1950

Die häusliche Betreuung der Schüler wird von den Franziskaner- Tertiarschwestern aus Brixen/Südtirol übernommen.

1953

Die Diözese Gurk-Klagenfurt erwirbt das Schloss Tanzenberg von den Olivetanern.

1959

Der im Südwesten von der Diözese an die Kirche errichtete Schulbau wird vom Bund für das Gymnasium angemietet.



1962

Ab dem Schuljahr 1962/63 wird vom Bundesministerium für Unterricht die Führung einer zweiten ersten Klasse in Tanzenberg auf Dauer genehmigt.



1963/64

Bis zum Schuljahr 1963/1964 wird in Tanzenberg als einziger allgemeinbildenden höheren Schule Kärntens nach dem alten Lehrplan für humanistische Gymnasien gelehrt – Latein ab der 1. Klasse, Griechisch ab der 3. Klasse und Englisch ab der 5. Klasse – ehe man sich nach dem allgemein gültigen Lehrplan der Stammschule orientiert und fortan Englisch ab der 1. Klasse, Latein ab der 3. Klasse und Griechisch ab der 5. Klasse unterrichtet.

1966/67

Im Nordosten des Gebäudekomplexes wird der Neubau von den Internatsschülern der Oberstufe bezogen. Erstmals besuchen mehr als 300 Schüler das Gymnasium Tanzenberg und auch externe Schüler nehmen am Unterricht teil.

Mit den Reformen des Zweiten Vatikanischen Konzils wird die Zielsetzung des Marianums neu festgelegt. Die Erziehung ist wohl auf den Priesterberuf ausgerichtet, aber nicht an ihn gebunden. 1967 wird Msgr. Dr. Andreas Kajžnik zum pädagogischen Leiter des „Marianums“ bestellt.

1969/70

Die Schule wird unter Direktor Dr. Valentin Einspieler, der seit 1967 die Leitung innehat, zu einer Expositur der Stammschule Klagenfurt erhoben. Zum pädagogischen Leiter wird HR Mag. Johann Schnabl ernannt.

Die 281 Schüler werden von 12 Professoren unterrichtet. Durch beträchtliche Investitionen von Seiten des Bundes wird das Gymnasium in den 1970er Jahren mit modernsten Lehrmitteln und Funktionsunterrichtsräumen für Physik, Chemie, Biologie, Musik, Bildnerische Erziehung und Werkerziehung ausgestattet.

1971

Im September 1971 werden die ersten Mädchen in die Schule aufgenommen.

1980

Die Expositur Tanzenberg des 1. Bundesgymnasiums Klagenfurt wird selbstständig und HR Mag. Johann Schnabl wird zum Direktor ernannt.

1983

Die erste Ausgabe des „Omnibus“ – das Verbindungsblatt des Marianums und des Bundesgymnasiums, erscheint als sichtbarer Ausdruck der Kooperation.

1985/86

Die Schülerzahl sinkt auf 205.

1986

Direktor HR Mag. Johann Schnabl geht in Pension. Sein Nachfolger wird HR Mag. Josef Mochar.

Das humanistische Gymnasium wird durch einen neusprachlichen Zweig mit Italienisch neben Englisch um eine zusätzliche lebende Fremdsprache erweitert, was vor allem im Interesse der nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen den Ländern und Kulturen des Alpen-Adria-Raums begründet ist.

Bischof Dr. Egon Kapellari setzt durch die Einrichtung eines Tagesheims neue Akzente im Marianum, die zur dringend notwendigen Belegung des Schul- und Internatsstandorts führen sollen.

Die Schülerzahl in der Schule beginnt zu wachsen, die Zahl der Internatsschüler dagegen nimmt weiter ab.

1987

Mit der Neugestaltung der Kirche unter Bischof Dr. Egon Kapellari erhält Tanzenberg mit den Fresken und dem Altarbild von Valentin Omann ein weit über die Grenzen Kärntens hinaus anerkanntes und bestauntes Kunstwerk.



1988

Msgr. Dr. Engelbert Guggenberger übernimmt die pädagogische Leitung des Marianums und wird zwei Jahre später zum Regens des Marianums ernannt.

1996

„50 Jahre Tanzenberg“ – Festveranstaltung mit dem Stationendrama „Dido und Aeneas“ und inszenierten Räumen. Herausgabe des Tanzenberg-Textbandes.

Das Gymnasium hat 17 Klassen mit 438 Schülern, davon 157 Mädchen. Das Internat besuchen 46 Schüler, das Tagesheim 79 Schülerinnen und Schüler.

Direktor HR Mag. Josef Mochar versucht im Besonderen, die Ebene der Wissensvermittlung durch jene der sozialen Dimensionen zu erweitern. Dies gelingt mit der Etablierung der Projektklassen „Christliche Lebensdimensionen“ und „Soziales Lernen“. Die Schule soll als sozialer Lernort wahrgenommen werden, der durch die Vermittlung von christlichen Werten und Werthaltungen die Persönlichkeitsentfaltung und Charakterbildung der Jugendlichen fördern und fördern sollte.

1998

Das Ersthelferprojekt wird vom Schularzt Dr. Kühnl eingeführt.

1999

Zusätzlich zur Schwerpunktklasse „Christliche Lebensdimensionen“ gibt es ab dem Schuljahr 1999/2000 auch eine Projektklasse „Soziales Lernen“, die auf die besondere Vermittlung sozialer Kompetenzen ausgerichtet ist und bei der die religiöse Komponente nicht miteinbezogen ist.

Die Schülerzahl beträgt 461 (285 Burschen und 176 Mädchen).

Regens Msgr. Dr. Engelbert Guggenberger verlässt Tanzenberg. Sein Nachfolger wird Mag. Johannes Pichler.

2000

Tanzenberg versucht sich für die schulischen Herausforderungen des neuen Jahrtausends als „Gymnasium im Grünen“ zu profilieren, das dem Unterrichtsangebot seiner christlich-humanistischen Tradition treu bleibend mit dem Erbe der Antike den Weg in die Zukunft gehen will und das einen besonderen Wert auf das Leben in Gemeinschaft legen möchte.

Direktor HR Mag. Josef Mochar geht in Pension. OStR. Mag. Eduard Hirschberger übernimmt die Schulleitung.

2001

Informatik wird beurteilter Pflichtgegenstand in der Unterstufe.

2002

Synart Tanzenberg veranstaltet in Kooperation mit dem BG Tanzenberg ein Brunnenfest der besonderen Art. Der Renaissancebrunnen des Schlossinnenhofes kehrt für einen Tag an seinen ursprünglichen Aufstellungsort in einem Szenario S[PR]ING.BRUNNEN zurück.

Die beiden Projektklassen „Christliche Lebensdimensionen“ und „Soziales Lernen“ werden unter dem Titel „Lebens.Werte“ zusammengeführt.

Das Beachten der Persönlichkeitsentwicklung der SchülerInnen, das Fördern einer guten Klassengemeinschaft, das Pflegen einer christlicher Lebens- und Festkultur sowie das Hinführen zu verantwortungsvollem Denken und Handeln sind wesentliche Ziele der Arbeit in den Projektklassen.

Die Franziskaner-Tertiarschwestern - Schwester Josefa, Schwester Flora und Schwester Julitta wirkten über 50 Jahre in Tanzenberg - werden von ihrem Orden nach Südtirol zurückberufen. Herbert Kulnik übernimmt die Leitung des Marianums.



2003

Zwischen der Republik Österreich und der Diözese Gurk-Klagenfurt wird der Vertrag zum Mietrecht durch die Republik Österreich unterzeichnet. Der Vertrag stellt die Grundlage für die Fortführung des Bundesgymnasiums Tanzenberg und den Neu- Zu- und Umbau des Standortes dar, für den sich bereits Direktor HR Mag. Josef Mochar seit Jahren beim Bundesministerium für Unterricht eingesetzt hat.

2004/05

Im Feber 2004 beginnt der Neu-, Zu- und Umbau des Bundesgymnasiums Tanzenberg nach den Plänen der Architekten Dipl.-Ing. Edgar Egger und Dipl.-Ing. Toralf Fercher.

Die erste Umbauphase umfasst das 2. und 3. Obergeschoss des Schlossgebäudes sowie die Räumlichkeiten unter dem Kirchenschiff. Im 2. Obergeschoss werden 12 Klassenzimmer und 2 Werk- bzw. Zeichensäle errichtet.

In der zweiten Bauphase wird das Schulgebäude generalsaniert und mit einem neuen Turnsaal, einer Zentralgarderobe, einem mit Glas überdachten Innenhof und sämtlichen modernen Funktionsräumlichkeiten ausgestattet.

500 Schülerinnen und Schüler besuchen das Bundesgymnasium Tanzenberg.



2006

„Zeit. Raum – 60 Jahre Tanzenberg“. Die Festveranstaltung findet in dem im neuen Glanze strahlenden Schulgebäude statt.

2007

Erstmals besuchen mehr Mädchen als Burschen die Schule (281 Mädchen und 280 Burschen). Auf Grund der hohen Anmeldezahlen werden vier erste Klassen eröffnet.

Das Compassion – Projekt (Freiwillige Sozialarbeit) wird in der siebenten Klasse eingeführt.

2009

Der Internatsbetrieb wird eingestellt. Dr. Franjo Vidovič wird zum Rektor des Marianums bestellt.

2010

Direktor OStR Mag. Eduard Hirschberger geht in Pension. Die Schulleitung übernimmt Mag. Gerald Horn.

2011

Die Klassenräume werden mit PC, Beamer und Lautsprecher ausgestattet und die Funktionsräume werden erneuert.

2012

Der Bau einer Richtfunkleitung ermöglicht der Schule eine schnelle Internetverbindung.

Ein neuer Chorraum, der auch als Seminarraum genutzt werden kann, wird errichtet.

2013

Das elektronische Klassenbuch wird eingeführt und die Bibliothek in eine multimediale Schulbibliothek ausgebaut.

2013/14

Mit 594 Schülerinnen und Schülern wird ein neuer Schülerhöchststand erreicht. In 24 Klassen werden 342 Mädchen und 252 Burschen in von 54 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet.

Auf Grund der großen Nachfrage werden alle ersten bis dritten Klassen als Projektklassen „Lebenswerte“ geführt. Der Lehrplan für die Projektklassen „Lebenswerte“ wird überarbeitet.

Die Schule erhält das eLSA-Zertifikat und wird Prüfungszentrum für ECDL und UFS.

2014/15

Das erste Mal treten die SchülerInnen zur neuen kompetenzorientierten standardisierten Reifeprüfung an.

2015

Der seit 1983 mehrmals jährlich erscheinende „Omnibus“, das Verbindungsblatt des Marianums und des Bundesgymnasiums Tanzenberg, wird auf einen Jahresbericht umgestellt.

Einführung des Programmes Erasmus+ für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union. SchülerInnen können an diesem internationalen Schüleraustauschprojekt teilnehmen und den Unterricht an der Partnerschule in Italien besuchen.

2016

Erstmalige Zertifizierung als „singende klingende Schule“.

Die vielen sportlichen Erfolge führen zur Verleihung des Sportgütesiegels in Silber für bewegungsorientierte Schulen.

2017

Einführung des Buddy-Projektes zur Förderung des sozialen Lernens und der Stärkung persönlicher Handlungskompetenzen - eine Vertiefung und Fortführung des Projektunterrichts „Lebens.Werte“ der Unterstufe.

Seit dem Schuljahr 2017/18 ist das BG Tanzenberg UNESCO-Anwärterschule. Themenschwerpunkte wie Nachhaltige Entwicklung, Friedenserziehung, Menschenrechte, Biodiversität und Klimawandel, Toleranz und Interkulturalität werden im Unterricht behandelt und in Projektarbeit vermittelt.

2018

Einführung der Wahl zwischen den Fächern Latein und Italienisch in der dritten Klasse.

Einführung des schulautonomen Wahlpflichtfaches ROMA AETERNA: Am Beispiel der Stadt Rom soll Geschichte mit ihren Brüchen und Geschichte als Kontinuum erfahrbar gemacht werden.

Das Jugendcoaching wird an der Schule installiert. Ziel ist es, anhand von Stärken und Fähigkeiten der Jugendlichen den erfolgreichen Übertritt ins zukünftige Berufsleben zu ermöglichen. Mit dem Jugendcoaching soll außerdem ein wesentlicher Beitrag zur persönlichen und sozialen Stabilisierung von Jugendlichen geleistet werden.

2019

Einführung des fächerübergreifenden Wahlpflichtfaches NAWI (Biologie, Physik und Chemie), in dem die SchülerInnen für naturwissenschaftliche Studien bzw. Aufnahmeprüfungen vorbereitet werden sollen.

Die vielen sportlichen Erfolge führen zur Verleihung des Sportgütesiegels in Gold für bewegungsorientierte Schulen.

„Helfen macht Schule“- In diesem Schuljahr stand das Bundesgymnasium Tanzenberg ganz im Zeichen dieses Charity-Projektes. Unter der Patronanz von „Licht ins Dunkel“ wurden in den vergangenen Monaten viele Projekte und Workshops mit großem Erfolg umgesetzt.

Den feierlichen Abschluss bildeten der Charity-Lauf und die Charity-Gala, wo sowohl zahlreiche sportbegeisterte als auch kulturinteressierte Gäste in Tanzenberg begrüßt werden konnten, sodass am Ende des Schuljahres ein Geldbetrag in der Höhe von 26.919,31€ an die Kärntner Kinderkrebshilfe übergeben werden konnte.

Der Schulstandort Tanzenberg nimmt in der Kärntner Bildungslandschaft seit Jahrzehnten eine bedeutende Rolle ein. Das engagierte LehrerInnenteam erfährt von Schülern und Schülerinnen und deren Eltern große Wertschätzung.



Für alle an unserem Schulstandort historisch Interessierten wird auf das Buch „Tanzenberg Renaissanceschloss – Olivetanerabtei – Gymnasium“ von Mag. Dr. Christian Cvetko, das einen Bogen von der ersten urkundlichen Erwähnung bis zur Gegenwart spannt, verwiesen.

Mag. Margit Cvetko